

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 67 (1925)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literarische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schäden eine Entschädigung nicht ganz oder teilweise zu verweigern wäre. In Rücksicht auf die grossen wirtschaftlichen Schädigungen, welche die Schweinebestände in unserm Lande durch die infektiösen Krankheiten erleiden, ist es wünschenswert, dass die eidg. und kantonalen Behörden ihre bisherigen weitgehenden Unterstützungen der Erforschung dieser Seuchen auch weiterhin angedeihen lassen. Ich bin überzeugt, dass bei einem solchen allseitigen Zusammenarbeiten ein befriedigender Erfolg nicht ausbleiben wird.

Zum Schluss spreche ich Allen, welche meine Arbeit durch Überlieferung von Material unterstützt haben, insbesondere Herrn Kantonstierarzt Jost in Bern, meinen besten Dank aus.

Literatur.

Ich sehe davon ab, das ausserordentlich umfangreiche Literaturverzeichnis anzugeben und verweise auf die grossen Sammelwerke (Handbuch der pathogenen Mikroorganismen, herausgegeben von W. Kolle und A. von Wassermann usw.) und auf die in den letzten Jahren sozusagen in jeder Fachschrift über dieses Gebiet zahlreich veröffentlichten Arbeiten.

Literarische Rundschau.

Über das enzoot. interstitielle Lungenemphysem der Rinder. Von Kassermann, Beckum i. W. (Aus der ambulat. Klinik d. tierärztl. Hochschule Hannover.) Diss. im Auszug. Deutsche tierärztl. Wochenschrift Nr. 40, 1924.

Rinder zeigten auf fetten Weiden nach dem 3. bis 8. Tage eine seuchenhafte Erkrankung. Klinisch und pathologisch-anatomisch bestand zuerst ein alveoläres, nach und nach ein interstitielles Lungenemphysem. Niemals zeigten die Tiere Fieber. Die Krankheit endete mit Erstickung. Einstallung oder Weidewechsel brachte in frischen Fällen plötzliche Heilung. — Der bakteriolog. Befund war immer negativ. Verf. glaubt, dass eine Noxe im schnell und üppig wachsenden Grase liege, die dann eine Vagusreizung bewirke. *E.*

Daishiro Niimi, Beziehungen zwischen den Erregern der haemorrhagischen Septikämien. Journal of the Japan. Soc. Vet. Med. 3. 1924, No. 4.

Kulturelle Unterschiede zwischen *B. bubalisepticus*, *B. suis-septicus*, *B. avisepticus* und *B. bovis-septicus*, Unterschiede in haemolyt. Vermögen, Bakteriolyse, Indolbildung konnten nicht festgestellt werden, ebensowenig bezügl. Pathogenität für Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Kaninchen und Tauben (per os oder geimpft) und anat. Veränderungen an den Versuchstieren. Auch Kreuzagglutination mit Serum von mit toten Erregern vorbehandelten

Kaninchen ergab keine Differenzierungsmöglichkeit, ebenso gab die Komplementbindung keine befriedigende Unterscheidung, noch die aktive oder passive Immunisierung von Mäusen. Die Spezifität der genannten Erreger bezieht sich also nur auf ihre Pathogenität für gewisse Haustierarten. W. F.

Über Aufsetzkoppen beim Rinde und Koppen überhaupt. Von Dr. Vogt, Heidingsfeld a. M. Deutsche tierärztl. Wochenschrift Nr. 46 1924.

Verf. beschreibt einen Fall von Aufsetzkoppen beim Rinde, Anschliessend daran spricht er über die Physiologie des Koppaktes an Hand von Beobachtungen bei Mensch (sich selbst) und Pferd. Beim Koppen wird keine Luft verschluckt, es ist im Gegenteil eher ein Vorgang, um überschüssige Gase aus dem Magen zu entfernen. Dem Pferde gelingt das aber nicht. — Die Ursache des Koppens ist mithin in der Ernährung zu suchen. Man beobachtet deshalb weniger Koppen bei Pferden, die viel voluminöses Futter erhalten. E.

Jahresbericht über die Frequenz des Tierspitals Zürich pro 1924.

Pferde.	Konsult. Klinik	Spital- Klinik	Ambul. Klinik
Croupöse Pneumonie	4	4	—
Bronchopneumonie	2	4	4
Exsudat. Pleuritis	2	2	1
Druse und Angina	54	38	84
Tetanus	2	3	1
Perniziöse Anämie	2	3	—
Morbus maculosus	1	4	2
Hämoglobinurie	1	5	11
Prodromalfieber	12	8	10
Sinuskatarrh.	3	4	1
Pharyngo-Laryngitis	40	72	15
Chron. Bronchitis.	27	3	—
Lungenemphysem	17	1	4
Pfeiferdampf.	8	1	—
Herzkrankheiten	8	1	3
Gefässkrankheiten (Thrombose)	5	3	2
Stomatitis	7	—	—
Alveolarperiostitis und Caries	4	3	—
Zahnanomalien.	163	—	58
Gastro-Enteritis	33	6	2
Dyspepsie	60	3	5
Kolik	18	76	54
Würmer	26	1	1
Vergiftungen (Taxus bacc.)	2	—	—
Peritonitis	—	1	—
Krankheiten der Harnorgane	1	1	—
„ der Geschlechtsorgane	3	—	—
Wildrossigkeit	1	2	—